

Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	334	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Ackermann-Dobler Andreas, Mümliswil
Egger Käthi, Günsberg

Sunntig i de Bärge
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Trachsel Heinz, Roggwil

Tongebung	Die zwei Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Jodelstimme ist gut entwickelt, jedoch in den Hochlagen noch etwas grell. Die 2. Jodelstimme singt noch zu sehr im Hals. Der Stimmsitz muss nach vorne verlegt werden.
Aussprache	Natürlich Aussprache, Konsonanten und Klinger dürften noch klarer gebildet werden. Wortverbindungen, zB lost_uf's, no_öppis oder waldsoum_über, müssen vermieden werden.
Harmonische Reinheit	Bei der 1. Strophe sind im Liedteil einige Unreinheiten zu verzeichnen. Im Jodelteil werden von der 1. Stimme einige Hochtöne (LT 12, 16) unterfasst.
Rhythmik	Das Tempo wird gut erfasst. Im Jodelteil ergeben sich LT 5, 6 7 metrische Verschiebungen. Der 6/8-Takt ist nicht mehr genau. Die Einsätze der 1. Jodelstimme vor den LT 2 und 10 kommen etwas zu früh. Die Haltenoten in den JT 4, 12, 14, 16 geraten zu kurz.
Dynamik	Die beiden Stimmen zeigen gute Gestaltungsansätze. Vor allem in der 3. Strophe wird ab LT 9 sehr schön gestaltet. Gesamthaft gesehen fehlen aber noch die dynamischen Differenzierungen. Spannungs- und Spannungselemente kommen noch zu wenig zum Ausdruck.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter unterstützt das Jodlerpaar gut.
Gesamteindruck	Der "Sunntig i de Bärge" kommt gefällig, aber noch etwas verhalten zum Ausdruck. Man darf sicher mehr wagen, dann wird noch eine bessere Klassierung zu erreichen sein.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 427	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Bachmann-Kälin Marlies, Villmergen
Langensand Doris, Sarmenstorf

Chüejerzyt
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Morandi Myrtha, Oftringen

Tongebung	Die beiden Stimmen passen recht gut zueinander. Dennoch ist der Stimmenausgleich noch nicht optimal. Die erste Jodelstimme müsste gegenüber der zweiten Stimme noch klangvoller sein. Der Stimmsitz nach vorne verlegen und den Mund schöner aufmachen.
Aussprache	Die Aussprache ist gut erarbeitet.
Harmonische Reinheit	Die erste Stimme singt noch nicht überall rein. So werden immer wieder Töne unterfasst, zB. LT 9, 10 sowie JT 1, 2. Die zwei letzten Jodeltöne werden vor allem in der 1. und 3. Strophe leicht überhöht intoniert.
Rhythmik	Ungenau Punktierungen werden in den LT 2, 5 (2. Strophe), LT 8 (1. Strophe) festgestellt. Nach dem "ritardando" im JT 6 ist das Tempo zu langsam. Die Triolen im JT 3 werden jedes Mal verzogen, (d.h. der letzte Ton der Triole wird zu lange gehalten).
Dynamik	Es werden durchwegs zu wenig Höhepunkte gesetzt. Lied- und Jodelteil erfahren wenig Spannung und Entspannung. Im Jodel fehlen die schönen Schwelltöne.
Handorgel-Begleitung	Einfaches Einspiel, zweckmässige Begleitung.
Gesamteindruck	Der Vortrag kann nicht überzeugen. Es fehlt die Begeisterung um diese "Chüejerzyt" glaubhaft darzustellen.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	215	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Bader - Oberli Sabine, Titterten
Ammann-Heinimann Sabine, Oftringen

Sing mit, i lade Di i
Stephan Haldemann

Leitung/Begleitung Oetiker Marianne, Benwil

Tongebung	In den Registern ausgeglichene, gut zusammen passende Jodelstimmen mit ansprechender Jodeltechnik. 2. Stimme in den tiefen Lagen mit stumpfer Tongebung.
Aussprache	Verständlich und meist deutlich. Vereinzelt offene e-Laute (zB Singe, e Jutz). Wortverbindung bei "ds_Örgeli" in der 2. Strophe.
Harmonische Reinheit	Grösstenteils gewahrt. Vereinzelt Trübungen durch leicht zu tiefe Intonation beider Stimmen ("d" der 1. Stimme im JT 2, 1. Strophe; Tonfolge es-d-c der 1. Stimme im JT 9 der 2. Strophe zu tief; "a" der 2. Stimme im JT 10 in allen Strophen unterfasst).
Rhythmik	Gut erfasster 6/8-Takt, wenn auch vereinzelt etwas schwer. Tempo und Tempowechsel richtig erfasst, besonders im Jodel.
Dynamik	Textgerechte, angepasste Gestaltung im Liedteil. Vor allem die 3. Strophe gefällt mit den dynamischen Wechseln. Spannungsaufbau im Jodel nur ansatzweise vorhanden.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsame und angepasste Begleitung, das Duett gut stützend. Patzer zu Beginn des ersten Zwischenspiels.
Gesamteindruck	Trotz guter Gestaltungsansätze im Liedteil wirkt der Vortrag noch zu verhalten und zu brav. Im Jodel fehlen eigentliche Höhepunkte. Das Ganze vermag nur teilweise zu überzeugen.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 498	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Banga Hans Peter, Däniken
Hofmann Peter, Biel-Benken

Hüt geit es z'Alp
Ernst Sommer

Leitung/Begleitung Looser August, Basel

Tongebung	Gut zusammenpassende, tragende Stimmen. Harte, gepresst klingende Einzeltöne trüben das angenehme Klangbild: 1. Stimme "c" im LT 4, "e" im LT 14, Hochtöne "e" im JT 2, 6 und 7, 2. Stimme im LT 9, 10, 11 "h" und "c".
Aussprache	Gut verständlich. Jodelvokalisation korrekt.
Harmonische Reinheit	Unreinheiten der 2. Stimme im LT 5 und JT 5. Ton- und Textverwechslung in der 3. Stoppe. LT 8/9 (e-h-a-gis statt e-e-h-a-gis)
Rhythmik	Bis auf die flüchtige Punktierung im LT 11 der 1. Stoppe korrekt. Gut gewähltes, zügiges Tempo.
Dynamik	Textgerecht gestaltet. Schöne Schwelltöne im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässig, gut stützend und mitgehend.
Gesamteindruck	Die frische, natürliche und überzeugende Vortragsweise wertet die Darbietung auf: Klasse 1 kann gerade noch gehalten werden.

Lilian von Rohr



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	381	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Baumann Beat, Brittnau
Graber Eva, Vordemwald

Liebi Tön
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Müller Fritz, Oftringen

Tongebung	Klare, helle 1. Jodelstimme. 2. Stimme in den Hochlagen von Lied und Jodel unausgereift, im Jodel mit stumpfer Tongebung. Stimmenverhältnis dadurch nicht immer ausgeglichen.
Aussprache	Deutlich und prägnant. Einige gedehnte Endsilben der 2. Stimme in den tiefen Lagen des Liedes. Passende Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Über weite Strecken gewahrt. Jodlerin stützt die Haltetöne zu wenig. Sie fallen plötzlich ab. 2. Stimme da und dort leicht unterfasst (zB "c" im LT 2, "a" im LT 3, "f" im LT 7).
Rhythmik	Tempo den Vorgaben der Komponistin entsprechend. Schwerfällige Auftakte vor allem der 2. Stimme. Häufig zu wenig exakt punktierte Achtelnoten (LT 1, 4, 5, Jodelauftakt sowie JT 2). Stimmen im LT 7 gegeneinander verschoben.
Dynamik	Im Liedteil nur ansatzweise sinnvolle, textgerechte Gestaltung. Strahlende 1. Stimme im Jodel. 2. Stimme eher schwerfällig. Melodiebogen erkennbar.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässige, gut angepasste Begleitung. Kleines Patzerli im Einspiel.
Gesamteindruck	Das Duett versucht, den Liedteil textgerecht zu gestalten. Das gelingt aber nur ansatzweise. Der Jodel gefällt besser als der Liedteil. Der Stimmenausgleich ist vielfach nicht optimal, so dass der Vortrag nur teilweise zu überzeugen vermag.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 113	Kategorie: JD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	------------------

Baumann Theres, Laupersdorf
Bader-Woltersom Peter, Mümliswil

Chlyni Wunder
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Müller Fritz, Oftringen

Tongebung	Die beiden Stimmen passen gut zueinander. Die 1. Stimme tönt recht hell und klar. Die 2. Stimme besitzt einen warmen Klang. Beiden Stimmen fehlt es aber deutlich hörbar an Tonstütze. Die Jodeltechnik hingegen lässt auf langjährige Erfahrung schliessen.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt.
Harmonische Reinheit	Sehr viele unreine Stellen, entweder durch ungenaue Tonsprünge oder wegen Tonschwankungen der einen oder andern Stimme. Es macht keinen Sinn, diese im Einzelnen aufzuzählen.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt. Die Tempowechsel sind hingegen nicht immer passend, so wird zB vor jeder Atempausen verzögert. Im Jodelteil sind die punktierten Viertelnoten stets zu lang.
Dynamik	Bis auf das "piano" in der 3. Strophe bei LT 13 und 14, sind keine dynamischen Differenzierungen zu hören. Sowohl Lied- wie auch Jodelteil tönen gleich laut.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher mit passend gewähltem Register. Auch er verschleppt die Töne vor den Atempausen.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt farblos. Die Höhepunkte fehlen. An die "chlyne Wunder" will man nicht richtig glauben. Die Klasse 2 wird äusserst knapp erreicht.

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 434	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Brotschi Theres, Selzach
Lischer-Moser Margrit, Solothurn

Dänk dra
Ruedi Renggli

Leitung/Begleitung Dubach Paul, Selzach

Tongebung	Gut zusammen passende Stimmen. Singweise schwerfällig, teilweise mit hörbarem Atmen. 1. Jodelstimme in den Jodelhochlagen (JT 3-4 und 6-8) gepresst und heiser. 2. Jodelstimme in den gleichen Passagen dünn.
Aussprache	An sich gut verständlich, aber häufig breit und offen (Vokale), mit zu stark betonten Schlusslauten (besonders Schluss-e). Vokalisation abgestimmt und zweckmässig.
Harmonische Reinheit	In Lied- und Jodelteil viele Unreinheiten, meist in Verbindung mit tongegeberischen Problemen. Einige Beispiele: Akkorde verzogen in den LT 4 und 8; 2. Stimme immer leicht zu tief in den LT 7, 9, 10; beide Stimmen zu tief in den JT 3, 4, 6 und 8. Reibungen zum Begleitinstrument sind unumgänglich.
Rhythmik	Partiturgetreue Notenwerte. Tempo eher langsam und träge.
Dynamik	Schwerfällig und dadurch wenig Möglichkeiten zum Gestalten und variieren. Schwelltöne im Jodel kaum erkennbar. Der besungene "Schwung" kommt in der Interpretation nicht zum Ausdruck.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässig, diskret, die Jodlerinnen kaum mitreisend.
Gesamteindruck	Der gesamte Vortrag wirkt unbelebt und bleibt bis fast am Schluss blass und praktisch ohne Gestaltung. So kann das Lied keine nachhaltige Wirkung erzielen.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	367	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Bruder Yvonne, Seengen
Bruder-Moser Lina, Seengen

Warum?
Franziska Bircher

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Klare und transparente, sehr gut zusammenpassende Stimmen. Ab LT 14 dominiert der Überjutz in der 1. und 2. Strophe, in der 3. Strophe ist der Text weniger überdeckt. Erstaunliche Atemführung im Jodel - atmet ihr überhaupt?
Aussprache	Deutlich und klar. Vorbildliche Klinger (M und N). Die Schluss-T sind teilweise zu wenig prägnant, ebenso die Textstelle "s'Chrieg und Not git uf de Wält?".
Harmonische Reinheit	Makellos.
Rhythmik	Frisch gewähltes Tempo. Exakte Rhythmik. Geschmeidige Agogik.
Dynamik	Erlebt und detailreich gestaltet. Sorgfältige Melodiebögen. Sehr überzeugend und fyn gelingt der Jodel, sinnlich und ruhig, mit ausgesprochen schöner Melodieentwicklung.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam dynamisch mitgehend, phantasievoll und griffsicher. Wertet zusätzlich auf.
Gesamteindruck	Herzhaft und wertvoll. Sehr ausgewogener Gesamtklang von Mutter und Tochter. Ein empfindsam erlebter und feinsinnig gestalteter Vortrag. Überzeugend vorallem im sphärisch wirkenden Jodel, dessen "unendlich" scheinende Melodie in ergreifendem Bogen gespannt ist und der punkto Sorgfalt und Klangentwicklung begeistert. Das Lied ist eine Trouvaille, vorallem wenn es so vorbildlich und herausragend dargeboten wird.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	116	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Debrunner-Kümmerli Brigitte, MuttENZ
Steger Claudia, MuttENZ

Ds letschte Schneeli
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Emmenegger Albert, Birsfelden

Tongebung	Schöner Stimmenausgleich, obwohl die 2. Stimme im Liedteil manchmal unterliegt. 1. Stimme in Hochlagen flackerig, vereinzelt leicht gepresst, dann aber wieder schön strahlend und leicht. Schöne Kehlkopfschläge im Jodel.
Aussprache	Meist verständlich und gepflegt. Einige offene e-Laute (zB jitze, Amsle). Die Wörter "färnderig" und "furt" in der 3. Strophe verschwommen. Vokalisation gut abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Sehr sichere Intonation und stabile Stimmführung beider Stimmen.
Rhythmik	Tempoanahme der frischen Komposition angepasst, aber im Lied an der oberen Grenze. Punktierte Viertelnoten in den LT 4 und 8 zu kurz.
Dynamik	Der Liedteil wirkt eher blass und weist wenig dynamische Differenzierungen auf. Der Jodel wird schön und spannungsvoll gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Gut stützend und zweckmässig, ohne aufdringlich zu wirken. Kleines Patzerli im Eingangsspiel.
Gesamteindruck	Obwohl der Liedteil etwas verhalten und zu wenig frisch dargeboten wird, gefällt der Vortrag gesamthaft sehr gut. Der Jodel strahlt schön und holt so die Kastanien aus dem Feuer. Die Höchstklasse wird knapp erreicht.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 331	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Egger Anni, Basel
Brunner-Mathys Ursula, Muttenz

Werum i tue singe
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Looser August, Basel

Tongebung	Gut zusammenpassende, sich schön ergänzende und klangvoll tönende Stimmen mit sicherer Jodeltechnik.
Aussprache	Sehr gut erarbeitet und gepflegt.
Harmonische Reinheit	Einwandfrei, sehr sichere Intonation.
Rhythmik	Passend gewähltes Tempo mit klar erkennbarer Metrik. Zu kurzer punktierter Viertel und verhasiteter Achtel in den LT 1 und 5. Verhasstete Triolen der 2. Stimme im Jodelauftakt und im JT 2.
Dynamik	Gefühlvolle, aussagekräftige und textgerechte Gestaltung.
Handorgel-Begleitung	Im Eingangs- und den Zwischenspielen nicht ganz griffsicher, sonst sehr gut unterstützend und mitgehend.
Gesamteindruck	Eine erlebte, glaubhafte Darbietung mit einem warm strahlenden Jodelteil.

Lilian von Rohr



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 339	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Egloff Benedikt, Effingen
Tüscher Ursula, Gipf-Oberfrick

Vergissmeinnicht
Dölf Mettler

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Klangvolle Männerstimme, natürliche, stellenweise entwicklungsfähige Frauenstimme. Der Klangausgleich ist dadurch nicht ganz gewährleistet. Körperhaltung und Körperspannung muss bearbeitet werden.
Aussprache	Gepflegt, gut verständlich, Vokalisation abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Im Grossen und Ganzen gut gewahrt. Einige Hochtöne der Jodlerin schwanken und zum Schluss ist eine Ermüdung nicht zu überhören.
Rhythmik	Partiturgetreu, kleine Variierungen können als Agogik bezeichnet werden.
Dynamik	Hier darf mehr gewagt werden. In der 3. Strophe gelingt die Interpretation am Besten.
Handorgel-Begleitung	Ausgezeichnet und gefühlvoll musiziert. Die Akkordeonistin gibt den Interpreten Unterstützung und hilft mit die oberste Klasse zu halten.
Gesamteindruck	Die Stimmen passen gut zusammen, der Vortrag wirkt noch etwas brav. Die Natürlichkeit, untertützt durch eine hervorragende Begleitung rechtfertigt die 1. Klasse

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	396	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Ehrler-Röthlin Esther, Birmenstorf
Brändli-Röthlin Doris, Auenstein

Mis Hei
Kurt Mumenthaler

Leitung/Begleitung Schlienger Sabine, Möhlin

Tongebung	Rund, aber im Liedteil (va. in der 1. und 2. Strophe) eigenartig stumpf und zu spannungslos wirkend. Der Jodel kling etwas befreiter. Sehr überzeugende Homogenität der Stimmen.
Aussprache	Recht, doch nur teilweise klar verständlich (zB ist die Stelle "All's Glück u all's Leid..." völlig undeutlich). Weiter vor den Zähnen sprechen! Viele Konsonanten dürften prägnanter sein, vorallem R und Schluss-T. Gute Vokalisierung. Kehlkopfschläge fehlen oder sind undeutlich.
Harmonische Reinheit	Beste Sparte. Sauber und klar im Lied. Die schön gespannten Quartvorhalte in den LT 7-8 gefallen. Auch im Jodel stets sauber, nur entgleiten einzelne Schweller leicht (va. in der 3. Strophe). Im JT 14 scheint die Stimmführung der 2. Jodelstimme unklar.
Rhythmik	Gute, fließende Tempowahl, schön schwingend aber wie ein 6/8 gestaltet. Metrisch exakt; die Haltelängen im Lied zB in den LT 15-16 sind schön gehalten (Ein Danke an den diskreten Örgelipuls mit seinen harmonischen Durchgängen). Im JT 8 gerät die Fermate zu kurz.
Dynamik	Zu wenige Differenzierungen. Wirkt recht fade (auch wegen der fehlenden Sprachprägnanz) und uninspiriert gestaltet, ja stellenweise (zB Beginn der 2. Strophe) fast emotionslos erzählt. Trotz teils schöner Schweller sind die Höhepunkte und Kontraste im Lied zu wenig ergreifend herausgearbeitet (zB trotz dem Forte: Freut ihr euch wirklich am Ende der 3. Strophe?). Der Jodel blüht schön auf und wirkt erlebt.
Handorgel-Begleitung	Sehr feine Arbeit. Diskret, einfühlsam und sicher. Listige Chromatik in der Intonation. Aufwertend.
Gesamteindruck	Fließender Vortrag. Fyn, innig und empfindsam, aber zu wenig plastisch gestaltet. Vorallem aus dem Liedteil lässt sich mehr machen. Insgesamt recht wehmütige Stimmung.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	256	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Eichenberger Heidi, Oberkulm
Schmid Gerold, Oberkulm

Sunneschtrahle
Hannes Fuhrer

Leitung/Begleitung Herzog Priska, Möhlin

Tongebung	Die Jodlerin ist anfänglich zu laut. Der Jodler hat im Beginn mangels genügender Stütze (Nervosität?) Tonschwankungen. Ein runder Gesamtklang der gut zusammenpassenden Stimmen stellt sich erst im Verlaufe des Vortrags (2. Strophe) ein. Einige hohe Töne der Ji stechen zu grell hervor (zB im LT 1 das "g" oder die "e" in den JT 2 und 6)
Aussprache	Meist klar und verständlich. Einige bearbeitungswürdige Unschönheiten, zB die öfters recht grellen E (zB im ersten Wort "Feischter") oder das zu offene E im LT 4 "Wei"; dann besonders auch die kaum hörbaren R (zB im LT 3 "lähr" und "Wer") oder das zu wenig prägnante L in "häll" im LT 9. Vereinzelt betonte Endsilben "Sunnestrah-LE", "Zy-TE". Schlusskonsonanten teils kaum hörbar. Vereinzelt Wortverbindungen (zB. "uf-üser"). Gute Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Wenige störende Unreinheiten (zB ist im LT 2 der Jr auf "chalt" zu tief) und Tonschwankungen (zB im Jodelauftakt der 1.Str.; oder die angeschleiften Achtel der Ji im JT 5 der 2.Strophe) trüben das schöne harmonische Bild nur geringfügig. Tonfehler:: Ende JT 2 singt die Jodlerin stets zwei hohe "e" und der Jodler zwei Achtel "g", was er im JT 6 wiederholt. Das Stimmenkreuzen im Jodelschluss gelingt rein.
Rhythmik	Gute Temponahme im Lied, der Jodel dürfte etwas flotter sein, vorallem gegen Schluss. Metrisch korrekt, einzig die zu hastigen Achtel in den LT 1 und 5 fallen auf. Ausdrucksvolles "rit." in den LT 8 und 11. Kleinigkeit: in den LT 3 und 5 sollten die punktierten Viertel genauer abgemessen werden.
Dynamik	Gefühlvoll. Mit viel Ausdruck und Spannung gestaltet. Schöne Schwelltöne, die aber etwas stereotyp auf jeder punktierten Viertelnote gesetzt werden.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und passend. Stets diskret und sehr einfühlsam. Wertet auf.
Gesamteindruck	Überzeugend. Wirkt erlebt und mit Hingabe gestaltet. Wir freuen uns am aus Wolken hervorbrechenden Sonnenstrahl. Deutliche Steigerung: nach einem unausgeglichen wirkenden Beginn ist der Vortrag rund, ausgewogen und liebevoll gestaltet.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	146	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Etter Kathrin, Oberdorf
Hammer-Lisser Ruth, Matzendorf

Mis Ländli
Dölf Mettler

Leitung/Begleitung Ellenberger Hans, Belprahon

Tongebung	Die beiden Stimmen klingen unausgeglichen. Vor allem im Jodelteil agiert die 2. Stimme zu stark. Die 1. Jodelstimme singt im Jodel glanzlos. Beide Stimmen klingen z.T. verkrampft.
Aussprache	Gut verständlich, jedoch nicht immer ganz zusammen, LT 10 (3. Strophe). Auch Wortverbindungen müssten noch ausgemerzt werden, zB lieb_i oder Dank_es.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil wird die harmonische Reinheit gewahrt. Im Jodelteil klingen vor allem die punktierten Viertelnoten JT 1, 6 in beiden Stimmen unrein. Ebenso entstehen Unreinheiten durch ungenaue Tonsprünge der 2. Jodlerin. Die 1. Jodlerin hat die Tendenz, die Töne leicht zu unterfassen, JT 1, 4, 9. Im JT 3 wird von der 2. Stimme nur eine Achtelnote "f" statt zwei Sechszehntelnoten "f-a" gesungen.
Rhythmik	Ungenaue Punktierungen in den LT 1, 9. Die drei Achtelnoten im LT 7 werden überhastet dargeboten. Grosse Zäsuren nach JT 2 und 7 beeinträchtigen den Melodiefluss.
Dynamik	Der Gestaltungswille ist da. Dennoch sind durch zu grobes Singen keine schönen Melodiebogen möglich.
Handorgel-Begleitung	Gutes Einspiel. Die Jodlerinnen werden passend unterstützt.
Gesamteindruck	Das "Ländli" wird zu lieblos dargeboten. Das erlebte und gefühlvolle Musizieren fehlt. Der Vortrag kann aus diesem Grund nicht überzeugen.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 239	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Gasser Cathrine, Herznach
Schaffner-Schuler Franz, Ormalingen

E Sunnetag
Ruedi Renggli

Leitung/Begleitung Schlienger Sabine, Möhlin

Tongebung	Beide Stimmen wirken stumpf und spannungslos. Die Hochtöne der 1. Stimme erklingen kehlig und ohne Glanz. Es kann sich kein schöner Duettklang bilden. Die mangelnde Tonstütze der 2. Jodelstimme wirkt sich auch auf die harmonische Reinheit aus.
Aussprache	Die 2. Jodelstimme "verschluckt" viele Silben, darunter leidet die Verständlichkeit. Punkto Jodelvokalisation sollte darauf geachtet werden, dass der "o" geschlossener gesungen (und geformt) wird.
Harmonische Reinheit	Die 1. Stimme unterfasst vereinzelt die Hochtöne im Jodel. Die 2. Stimme hat sehr starke Sinktendenz, so dass das Klangbild oftmals getrübt ist.
Rhythmik	Der 3/4-Takt wird nicht erfasst. Der Auftakt (Viertel) wird als Achtel gesungen. Die halben Noten in LT 4, 8 und 12 sowie im JT 8 werden zu lange ausgehalten, so dass der Melodiefluss unterbrochen wird.
Dynamik	Im Liedteil ist die Gestaltung spürbar, hingegen wird der Jodel gleichförmig dargeboten. Schwelltöne fehlen.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und unterstützend, passende Vor- und Zwischenspiele. Wertet den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt zu wenig lebendig und hat wenig Tiefenwirkung.

Kathrin Henkel



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	354	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	3
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Grünig Cordelia, Sursee
Christ Eugen, Erschwil

Bärgfreude
Kurt Mumenthaler

Leitung/Begleitung Herzog Priska, Möhlin

Tongebung	Die 1. Stimme ist recht resonanzarm, die Jodlerin müsste die Mundstellung ändern (öffnen) und Atemtechnik üben. Die 2. Stimme klingt im Lied recht ansprechend, warm im Timbre aber etwas kurzatmig. Im Jodel pendelt die Tonstütze zwischen überspannt (mehrheitlich bei der Jodlerin) und ungestützt wirkend (vorallem beim Jodler). Mangelhafte Jodeltechnik.
Aussprache	Sehr schlecht verständlich und mangelhaft. Weil deutliche Konsonanten fehlen, mangelt es an Präsenz. Vieles wirkt schwammig und nach innen gerichtet, keine AUS-Sprache. Lippen müssen beim Sprechen mitmachen, deutlicher vor den Zähnen sprechen. Vokalisation des Jodels in Ordnung.
Harmonische Reinheit	Im Lied recht ansprechend, aber nicht genügend stabil (zB im Schluss der 2.Strophe LT 6 - 8 unrein). Der Jodel hingegen wertet deutlich ab. Der Jodler ist zu laut, scheint zuwenig zuzuhören und ist öfters zu tief und (1.Strophe: fast durchwegs) deutlich neben dem Örgeli. Die Jodlerin versucht beim Örgeli zu bleiben, ist aber hin und her gerissen und verunsichert. Ihre Hochtöne (zB in JT 1) sind manchmal unsauber.
Rhythmik	Gute Tempowahl. Liedteil metrisch richtig, passende Tempowechsel. Im Jodelteil sind die drei Interpreten nicht immer exakt miteinander (va. in den JT 4 und 5)
Dynamik	Der Liedteil ist gefühlvoll und wesentlich besser differenziert als der Jodel. Die Gestaltung wird versucht und gelingt zT. recht liebevoll (zB Beginn 2. und 3.Strophe), die Spannungsbogen sind wenig ausgeprägt. Der Jodel wirkt sehr flach und hat weder Spannung noch Aussagekraft.
Handorgel-Begleitung	Aufwertend. Versucht diskret zu stützen und das Möglichste zu machen, einfühlsam. Schöne, zweckmässige, Intonation und Zwischenspiele.
Gesamteindruck	Deutlich erkennbare Mängel fast im ganzen Vortrag. Durch die Unverständlichkeit der Sprache und die vielen Unreinheiten vorallem im Jodel ist das Gesamtbild stark beeinträchtigt.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	391	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Hartmann-Ampert Heidi, Seewen
Dietler-Ampert Susanne, Gempen

Dorfchilbi
Hans Aregger

Leitung/Begleitung Schwander Walter, Bretzwil

Tongebung	Gut zusammenpassende, glänzende Stimmen. Sicher und beweglich. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Deutlich, aber verschiedene Endsilben geraten zu schwer (zB LT 2 "So-CKE"). Konsonantensprache nicht immer prägnant genug. Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Sicher und stabil. Die schön reinen, lebendigen Klarinettenklänge im Zwischenjodel (LT 5-8) gefallen, sind aber in der 3. Strophe nicht mehr ganz sauber (va. Auftakt). Im Jodelauftakt (= musikalisch dieselbe Stelle) sind die Tonschritte ungenau (va. 2. und 3. Strophe). Die Kehlkopfschläge in den JT 8 und 10 sind in der 1. Strophe nicht ganz rein, JT 16 gelingt besser.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt. Metrisch exakt erarbeitet, bis auf den JT 11 wo der Haltewert der punktierten Viertelnote viel zu kurz gerät. In der 2. Strophe gelingen die Achtel in den JT 1-2 nicht ganz synchron. Sonst ist die Rhythmik präzise. Die Schlüsse sind wohldosiert, die Agogik ist diskret aber sinnvoll.
Dynamik	Im Liedteil gut, eher spärlich kontrastierend, doch der Sinn ist klar erfasst und umgesetzt. Die Gestaltung des Jodels gefällt, der Schwelton im JT 9 ist stets eindrücklich. Das homogene Verklingen der Schlussnote, rund im Klang aller drei Beteiligten, rundet den Vortrag schön ab.
Handorgel-Begleitung	Unsauberer Beginn. Dann aber einfühlsam, beweglich, lüpfig. Schön diskret einen guten Boden legend. Sicher und gut mitgehend. Die Zwischenspiele gefallen. Die Linie in Viertelnoten im Schlusston des Jodels ist eine gute Idee die Jodlerinnen zu führen. Wertet auf.
Gesamteindruck	Fröhliche gute Liedauffassung, gelungen und spürbar gestaltet. Gepflegte, natürliche und herzhaft Wirkung. Glaubhafte, überzeugende Ausstrahlung. Durch Arbeit an der Sprachprägnanz könnte der Ausdruck noch verstärkt werden.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 428	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Heinimann Jeremias jun., Bennwil
Kübler Nicole E., Malsburg-Marzell

Neckliedli
Robert Fellmann

Leitung/Begleitung Müller Urs, Nuglar

Tongebung	Kultiviert, locker und klangvoll. Die Stimmen ergänzen sich sehr angenehm. Jodel mit warm-glänzenden und klaren Hochlagen.
Aussprache	Natürlich, gepflegt und sauber erarbeitet. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Abgesehen von kleinen Tonschwankungen in den LT 2 und 8 (Jodel) rein.
Rhythmik	Korrekt mit klar erkennbarem Metrum. Angemessenes Tempo.
Dynamik	Klar erkennbar, dürfte vor allem im Liedteil noch besser zum Tragen kommen.
Handorgel-Begleitung	Sicher und gut leitend.
Gesamteindruck	Zu Beginn der Darbietung leicht verhalten wirkend. Die schöne, eindrückliche Steigerung in der 3. Strophe wertet klar auf.

Lilian von Rohr



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 492	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Henkel Kathrin, Grenchen
Eggenberger Jacqueline, Grenchen

Stuune
Marie-Theres von Gunten
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Eggenberger Hanspeter, Grenchen

Tongebung	Rund und tragend. Geschulte Jodeltechnik. Gut zusammenpassende Stimmen.
Aussprache	Gepflegt und gut verständlich. Abwechslungsreiche, natürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Abgesehen von den leicht unterfassten Tieflagetönen der 2. Stimme stets gewahrt. Schönes Klangbild.
Rhythmik	Exakt erfasst. Klar erkennbare Metrik, passende Temponahme und spannungsvolle Agogik.
Dynamik	Aussagekräftige, textgemässe Gestaltung, besonders überzeugend in der 3. Strophe, mit schön herausgearbeiteten Höhepunkten. Feingühlig gestalteter Jodel.
Handorgel-Begleitung	Beweglich, gefühlvoll und gekonnt.
Gesamteindruck	Erlebter, ausdrucksvoller Vortrag mit viel Ausstrahlungskraft.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	500	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Hofmann Petra, Gunzgen
Hofmann Peter, Biel-Benken

Dr Herbscht
August Looser
Elisabeth Gebert-Duppenthaler

Leitung/Begleitung Looser August, Basel

Tongebung	Kräftig tragende 1. Stimme, dumpf klingende 2. Stimme in tiefen Lagen und grell in der Schaltlage des Jodlers. Der Duettklang ist nicht immer ausgeglichen.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Gut gewahrt im Liedteil. Einige ungenaue und schwankende Töne des Jodlers: "a" im JT 2, viertes "es" im JT 6. In den JT 4 (d-b-es), 5 ("d") und 7 ("es") intoniert die Jodlerin leicht zu tief.
Rhythmik	Flüchtig punktierte Notenwerte im Liedteil (Auftakt, LT 1, 5). Gut gewähltes Tempo. Durch die schwerfälligen Auftakte im Jodel sind Taktschwerpunkte nicht klar erkennbar.
Dynamik	Die textliche Umsetzung gelingt gut. Der Jodel wird gleichförmig dargeboten. Spannung erzeugende Schwelltöne fehlen.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässig, fällt aber im Jodel nach der 2. Strophe aus.
Gesamteindruck	Trotz guter Bemühungen hat die Darbietung wenig Ausstrahlung. Sie wirkt farblos und kann nur teilweise überzeugen.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 252	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Hubler Martin, Willisau
Gebistorf Hedy, Neuenkirch

Alte Schwizerbruch
Hans Aregger

Leitung/Begleitung Kohler Karl, Hergiswil

Tongebung	Im Liedteil ansprechender Stimmenausgleich, wenn auch die Frauenstimme manchmal zu aufdringlich erscheint. Jodlerin in den Hochlagen des Liedjodels gepresst und heiser. Jodler vielfach stumpf und flach in der Tongebung.
Aussprache	Verständlich, aber mit vielen schweren Endsilben (zB Jödele, bödele, rächte, alte, Läbe). Kaum hörbare Klinger wie zB Gsan_ im LT 10.
Harmonische Reinheit	Gesamthaft recht wenige Trübungen. 2. Jodler in der Intonation nicht immer sehr exakt (zB LT 7-8, Jodelauftakt, JT 2-3).
Rhythmik	Partiturgetreu. Temponahme angepasst.
Dynamik	Lied und Jodel tönen immer gleich, ohne Differenzierungen und dadurch fad und brav.
Handorgel-Begleitung	Die Duettpartner werden gut gestützt. Der Begleit ist beweglich und belebt den Vortrag.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt über weite Strecken blass, farblos und ohne inneres Feuer. Gegen Schluss des Liedes und besonders auch im Hauptjodel ist aber von Strophe zu Strophe eine leichte Steigerung festzustellen. Trotzdem vermag das dargebotene Lied nur teilweise zu überzeugen und zeigt wenig Tiefenwirkung.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 432	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Krebs Andreas, Oberdorf
Habermacher-Krebs Antoinette, Rickenbach

Übers Äpli
Heinz Güller

Leitung/Begleitung

Tongebung	Die Stimmen sind nicht ausgeglichen. Während die Jodlerin eine kräftige (tremolierende) Stimme hat, ist der Jodler noch etwas zu flach und glanzlos. Erwähnenswert sind die schönen Schwelltöne der Jodlerin im Jodelteil.
Aussprache	Die Aussprache ist verständlich. Gute Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Man singt ohne Begleit. Das Lied wird in F-Dur angestimmt und man bleibt in dieser Tonart. Der Jodler singt zu tief und ungenau in den LT 9, 11. Der Liedschluss klingt ebenfalls unrein, weil die Jodlerin das "es" nicht hoch genug ansetzt. Zudem lässt der Jodler die Töne, 2 Achtelnoten im LT 15 und den Schlussston fallen. Im Jodelteil singt der Jodler stellenweise unrein, vor allem in den JT 7, 13. Der Jodelschlussston klingt ebenfalls unrein (beide Stimmen). Das "f" der Jodler im JT 14 (3. Strophe) klingt zu tief.
Rhythmik	Gute Temponahme. Rhythmisch gibt es keine nennenswerte Verstösse
Dynamik	Textgerecht und gut gestaltet. Spannungselemente sind vorhanden, vor allem seitens der Jodlerin.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Die freudig und erlebte Gestaltung können die vorgenannten Mängel nicht wettmachen. So gesehen kann die Darbietung nicht voll überzeugen.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 463	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Krebs Trudi, Wölflinswil
Hunziker Matthias, Frick

De Abschieds-Jodel
Alex Eugster

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Zwei gut zusammenpassende Stimmen mit ausgeglichenem Duettklang. Die 1. Jodelstimme wirkt in den Hochlagen hauchig (Tonstütze).
Aussprache	Gepflegt und verständlich, passend gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Kleine Unreinheiten im Liedteil, verursacht durch beide Stimmen, welche jedoch nicht gross ins Gewicht fallen.
Rhythmik	Treffend gewähltes Tempo. Die Zäsur im LT 17 sowie die Fermate im JT 14 unterbrechen den Liedfluss negativ.
Dynamik	Liedteil erlebt gestaltet, im Jodel werden Schwelltöne vermisst.
Handorgel-Begleitung	Sehr einfühlsame und virtuose Begleitung. Wertet den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Der gut nachempfundene Vortrag vermag zu überzeugen. Die Liedaussage wird vom Duett glaubhaft übermittelt.

Kathrin Henkel



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	386	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Küpfer Hans, Zuchwil
Imoberdorf Annemarie, Bettlach

Nächsteli
Stephan Haldemann
Stephan Haldemann

Leitung/Begleitung Brunner Ruedi, Detligen

Tongebung	Locker, warm und klangvoll. Ausgeglichenere, gut zusammenpassende Stimmen. Geschulte Jodeltechnik.
Aussprache	Anfänglich nicht immer gut verständlich, unscharfe Konsonanten (Mönsche, wünsche) und einige sinnwidrige Wortverbindungen (glychelei, füranger). Bis zur 3. Strophe aber deutlich prägnanter und gut verständlich. Natürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Mit Ausnahme von einigen kleinen Tonschwankungen durchwegs gut gewahrt.
Rhythmik	Genau erfasste Notenwerte. Deutlich spürbare Metrik und passende Tempowahl.
Dynamik	Abwechslungsreich, aus dem Text heraus gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Unterstützend, dynamisch mitgehend, im Jodel eher zu laut.
Gesamteindruck	Eine ausdrucksvolle, erlebte Darbietung, die zu überzeugen vermag.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 192	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Mossu Nicolas, La Sagne
Pahud Ivan, L'Auberson

Balmflueh-Jodel
Max Huggler

Leitung/Begleitung

Tongebung	Die beiden Stimmen passen gut zueinander. Die 1. Jodelstimme singt mit viel Kraft (vor allem im 3. Teil) und klingt deswegen in den Hochlagen kehlig. Die 2. Jodelstimme klingt warm, ist aber in den tiefen Lagen noch etwas stumpf. In der Schalllage werden die Töne im Hals gebildet.
Aussprache	Gute Jodelvokalisation. Im 2. Teil dürfte man jedoch ab und zu ein "lü" einbauen.
Harmonische Reinheit	Im 1. Teil müssen sich die beiden Sänger noch finden. So klingen die Zweiklänge JT 7 (Viertelnote) und JT 8 unrein. Die 1. Jodelstimme unterfasst einzelne Töne, zB 2. Teil, JT 2, 10 das "d". Die 2. Stimme singt im JT 15, 16 im 2. Teil die Tonfolge d - es zu tief. Das "es" im JT 19 (letzter Teil) klingt zu hoch.
Rhythmik	Die Rhythmik ist gut erarbeitet. Einzig die lange Atemzäsur im 1. Teil JT 4 stört den musikalischen Fluss. Die Tempi in den einzelnen Teilen werden gut erfasst.
Dynamik	Der 1. Teil wirkt verhalten, die Töne werden zu stark gestossen. Den zweiten und dritten Teil versucht man abwechslungsreich zu gestalten. Die gewünschten Differenzierungen (Spannung und Entspannung) können noch zu wenig gespürt werden. Die schönen Melodiebögen fehlen.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Ein recht guter Vortrag der noch nicht ganz überzeugen kann. Die beiden Jodler zeigen gute Ansätze für eine noch bessere Klassierung.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 487	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------	------------------

Obrecht Peter, Grenchen
Eggenberger Hanspeter, Grenchen

Meienacht
Hannes Fuhrer

Leitung/Begleitung

Tongebung	Ausgeglichene Register im Liedteil. 1. Jodelstimme in den Hochlagen des Jodels dünn, heiser und teilweise gepresst. Der Kehlkopfschlag abwärts in JT 1 und 5 wird umgangen. Bei Schlusstönen beide Stimmen mit zu wenig Atemstütze (zB JT 4 und 8).
Aussprache	Sprache vielfach undeutlich und ungepflegt. Klinger und Endkonsonanten (zB Han statt Hand, ni statt nid) fehlen. Sinnvoll gewählte Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Recht viele ungenau intonierte Passagen im Lied, so zB 2. Stimme in den LT 1-4, beide Stimmen in den LT 3-4 und 6-8. 1. Jodler unterfasst das "cis" im JT 4. Haltetöne werden fallen gelassen (Atemstütze).
Rhythmik	Tempoanahme dem Liedcharakter entsprechend richtig. Korrekte Rhythmik.
Dynamik	In Lied und Jodel wenig Tiefenwirkung spürbar. Phrasierungen sind so nicht möglich. Blass und ohne Begeisterung.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsame, stützende Begleitung. Kleiner Patzer im ersten Zwischenspiel.
Gesamteindruck	Die Liedvorgabe "fröhlich-verliebt!" kann von den beiden Jodlern in keiner Phase des Vortrags umgesetzt werden. Sie wirken angestrengt, ganz auf die technischen Belange konzentriert. Deshalb wird wenig gestaltet, der Vortrag bleibt blass und leidet unter den Mängeln in Tongebung und Harmonie.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 209	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Rickenbacher Hans, Oltingen
Kupferschmied Ulrich, Oltingen

So chunnt's guet
Jakob Ummel

Leitung/Begleitung Rickli Hanspeter, Liestal

Tongebung	Beiden Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Stimme tönt in den Hochlagen stumpf und glanzlos. Jodeltechnik ist recht gut ausgebildet. Es sollte noch an strahlenden Hochtönen gearbeitet werden.
Aussprache	Deutlich und verständlich. Vokal- und Konsonantenbildung ist rund. Mehr Beachtung sollte den Schluss-T geschenkt werden (düecht, nüt, nid, Wald, ...).
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung im Liedteil ist durchwegs klar. In der 1. Strophe im Liedteil Tendenz zu Schleiftönen (zB LT 9). Der Jodelteil gelingt harmonisch nicht so sicher wie der Liedteil: überhöhte Hochtöne in allen Strophen (zB Auftakt, JT 1, 7), unreiner Schlussakkord in der 1. Strophe.
Rhythmik	Notenwerte und Punktierungen werden präzis eingehalten. Die überdehnte Temponahme ab LT 9 verhindert einen schwungvollen Melodiefluss.
Dynamik	Dynamische Differenzierungen werden recht eigenwillig gestaltet. Dadurch wirkt der Vortrag gekünstelt und verliert die Natürlichkeit. Die Schwelltöne im Jodelauftakt sind übertrieben, werden zu kraftbetont gesungen.
Handorgel-Begleitung	Spielt griffsicher und passt sich den Sängern gekonnt an.
Gesamteindruck	Der Vortrag vermag nur teilweise zu überzeugen. Obwohl die beiden Jodler auf ihre Art ausdrucksstark singen, fehlt es dem Vortrag an Natürlichkeit und Nachhaltigkeit.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 333	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Riggenbach Martin, Solothurn
Zürcher Ernst, Schnottwil

Mues geng e chly gusle
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Riggenbach Urs, Solothurn

Tongebung	In Hochtonlagen verkrampft, glanzlos und gepresst. Die beiden Stimmen sind öfters nicht ausgeglichen, weil sie zu wenig aufeinander hören. Der 1. Jodler vermag die Töne um die Schaltlage herum nicht zu stützen.
Aussprache	Deutlich und verständlich. Unschöne Endsilbenbetonungen im LT 4 (1./3. Strophe), LT 10 (alle 3 Strophen). Schöne N-Klinger wie in den LT 12 und 16 gelingen nur im Ansatz.
Harmonische Reinheit	Die unreine Stimmführung in den Hochtonlagen bei der 1. Jodelstimme (f-es in den LT 3, 4; f im LT 10; a im LT 11) belasten das harmonische Klangbild empfindlich. Im Jodelteil ist die Intonationssicherheit in Tonsprüngen öfters nicht gewährleistet.
Rhythmik	Mit seinem dürftigen Spiel bringt der Begleiter die beiden Jodler um die rhythmische Einheit und verursacht viel Unruhe in der Metrik. Die Temponahme im Lied- und im Jodelteil ist schwerfällig und schleppend, der Melodiefluss stockend.
Dynamik	Wenig dynamische Differenzierungen. Die textliche Umsetzung geschieht nur in Ansätzen. Schöne Melodiebogen fehlen ebenso wie spannungsvolle Schwelltöne.
Handorgel-Begleitung	Mit dem holprigen Begleitstil, den vielen Patzern und den ungenauen Einsätzen wertet die Begleitung den Gesamteindruck ab.
Gesamteindruck	Die Darbietung hat wenig Tiefenwirkung, wird freudlos und ohne Begeisterung vorgetragen. Zurück bleibt ein fades, farbloses Gesamtbild.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	387	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Ryser Andrea, Herzogenbuchsee
Schreiber Patrick, Rüttenen

Im Gwitter
Willi Valotti
Beat Jäggi

Leitung/Begleitung Röthlisberger Jürg, Mühlethurnen

Tongebung	Weich, warm und klangvoll. Strahlende Hochtöne im Jodel.
Aussprache	Gut verständlich; natürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	In der 1. Strophe jodelt der Jodler in den JT 5 bis 8 nicht immer genau, was leichte harmonische Trübungen verursacht. Der Hochtön "g" der Jodlerin im JT 14 klingt in der 3. Strophe leicht unterfasst. Sonst aber sauber und rein.
Rhythmik	Präzis erarbeitet. Klar erkennbare Metrik und spannungsvolle Agogik. Treffend gewähltes Tempo.
Dynamik	Erlebte, stimmungsvolle, aussagekräftige Gestaltung. Die Differenzierungsmöglichkeiten werden ausgeschöpft.
Handorgel-Begleitung	Dynamisch mitgehend, versiert, abwechslungsreich, sehr gut stützend.
Gesamteindruck	"Im Gewitter" wird sehr stimmungs- und gefühlvoll, ausdrucksstark und überzeugend dargeboten. Ein nachhaltiges Erlebnis.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	394	Kategorie:	JD	Unterverband:	NWSJV	Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	-------	----------------	----------

Schaffner-Schmider Andrea, Auenstein
Ehrler-Röthlin Esther, Birmenstorf

Wenn d' Glogge lüüte
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Die beiden Jodlerinnen sind gut aufeinander abgestimmt. Die 1. Stimme zeichnet sich durch einen hellen, klaren Klang aus. Die 2. Stimme ist tragend und hat ein schönes Timbre. Jedoch umgeht sie im Jodel den Kehlkopfschlag häufig mit einem "Iü".
Aussprache	Deutlich und gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Die beiden Stimmen intonieren im Allgemeinen sicher. Vereinzelt ungenaue Tonsprünge wie zB f-a im LT 14 oder g-c im LT 15.
Rhythmik	Gute Tempowahl. Exakt und akzentuiert rhythmisiert. Die Tempowechsel sind gemäss Vorgabe.
Dynamik	Im Liedteil lassen sich die Spannungsbögen noch besser ausbauen. Der Jodel ist dynamisch und sehr schön interpretiert.
Handorgel-Begleitung	Gefühlvoll, gut unterstützend und griffsicher.
Gesamteindruck	Die beiden Jodlerinnen überzeugen insgesamt durch eine gute Liedauffassung, wobei der Liedteil noch etwas ausdrucksstärker sein könnte. Der Jodel wertet den Vortrag auf.

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 228	Kategorie: JD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	------------------

Schär-Feller Franziska, Nidau
Freiburghaus Peter, Arch

Säg doch eifach einisch nei
Ruedi Bieri

Leitung/Begleitung Schneider Peter, Niederwangen

Tongebung	Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Der Liedteil wird von der 1. Stimme getragen, die 2. Stimme tönt zu leise. Im Jodelteil ist der Duettklang ausgeglichener. Die Jodlerin hat eine klangvolle, kräftige Stimme, die in der Schaltlage leicht kehlig klingt. Das Tremolieren des Jodlers stört.
Aussprache	Gepflegt, gut verständlich. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und gut aufeinander abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Der Jodler singt öfters leicht zu hoch und belastet damit die harmonische Reinheit. Besonders unrein klingen die drei Achtelnoten im LT 11. Der Jodel klingt im Allgemeinen recht sauber.
Rhythmik	Die Taktart wird gut erfasst, jedoch werden die punktierten Viertelnoten in den LT 1, 3, 5 und 7 überdehnt und die folgenden drei Achtelnoten zu schnell gesungen. Der Jodel wird rhythmisch exakt vorgetragen.
Dynamik	Schöne Spannungsbögen, denen aber jeweils der Höhepunkt fehlt. Mit diesem Text lässt sich wesentlich mehr machen. Im Liedteil hat es zu viele übertriebene Schwelltöne, welche den Melodiefluss stören.
Handorgel-Begleitung	Schade um den Patzer im Zwischenspiel zur 3. Strophe.
Gesamteindruck	Aus dieser Komposition wird zu wenig gemacht. Was zu Beginn noch spannungsvoll wirkt, hinterlässt am Schluss einen etwas faden Nachgeschmack.

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	491	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Schaub-Hueber Barbara, Ettingen
Buser Gabriela, Dittingen

Mach's wie d'Sunneblueme!
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Gutknecht Werner, Muttenz

Tongebung	Beide Stimmen im Liedteil klangvoll, ausgeglichen. im Jodelteil in den Hochlagen resonanzarm, zu wenig beweglich. Die Hochtöne werden nicht gestützt.
Aussprache	Klar und verständlich. Noch vermehrt an klingenden Konsonanten arbeiten und diese bewusst einsetzen.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil rein, das harmonische Klangbild wird hier gewahrt. Im Jodelteil bereitet beiden Jodlerinnen die hohe Stimmlage einige Schwierigkeiten. Öfters sind hier Tonsprünge unrein, die Stimmführung nicht stabil, zB JT 2, 3, 6, 7.
Rhythmik	Exakt und klar gegliedert, mit sorgfältig herausgearbeiteter Metrik. Schwungvoll und gefällig im Melodiefluss. Die Temponahme ist angemessen.
Dynamik	Liedteil wird gefühlvoll gestaltet. Es fehlt jedoch die konsequente textliche Umsetzung. Im Jodelteil kann zu wenig Spannung aufgebaut werden. Hier sind Schwelltöne und musikalische Höhepunkte kaum auszumachen.
Handorgel-Begleitung	Geht auf die beiden Jodlerinnen ein, unterstützt sie dynamisch. Zwischenspiele gefallen.
Gesamteindruck	Die musikalische Wirkung ist durchzogen: einem ausdrucksstarken Liedteil folgt dann ein mässiger, farbloser Jodelteil, der nicht begeistern kann.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 458	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Schmid Elmar, Gretzenbach
Schmid - Häusermann Maya, Gretzenbach

Es Mannli
Ruedi Renggli

Leitung/Begleitung Müller Fritz, Oftringen

Tongebung	Klangvolle, gut zusammenpassende Stimmen. Die Stütze ist allerdings nicht über alle Zweifel erhaben. In der dritten Strophe geht dann prompt der Glanz und die Tragkraft verloren, die Sänger sind gegen Schluss stark gefordert und klingen atemlos.
Aussprache	Deutlich und natürlich. Vokalisation in Ordnung, aber etwas eintönig ohne "lü".
Harmonische Reinheit	Im Liedteil recht rein. Überzeugendes Unisono beim zweiten Ton. Einige Hochtöne der ersten Stimme sind unterfasst (zB in den LT 7 und 10). In der dritten Strophe gerät der Liedschluss ziemlich unrein. Die Unsicherheiten in der Intonation des Jodels werden deutlich ab.
Rhythmik	Gutes, schwingendes Alla-Breve-Tempo. Im Liedteil metrisch exakt erarbeitet mit schönen Taktschwerpunkten. Schön gestaltete Schlüsse. Wohldosierte, stimmungsvolle Agogik. Im Jodel aber wirken die Achtel irgendwie zu flüchtig "abgesungen". Die falsch gesetzte Betonung auf dem zweitletzten Ton des JT 7 stört.
Dynamik	Schöner Spannungsaufbau mit deutlicher Textgestaltung im Liedteil. Der Jodel ist trotz diskreter Schweller deutlich weniger gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Versucht das Möglichste herauszuholen und stützt diskret, sicher und zweckmässig.
Gesamteindruck	Zweigeteilt. Nur teilweise überzeugend, nicht ausgereift. Die Musikalität des Liedteils wirkt gut ausgewogen, der Sinn ist erfasst. Die Interpreten sind mit Herz dabei und verkaufen den Witz ganz ordentlich und überzeugend. Der Jodel aber leidet unter den harmonischen Unreinheiten. Hinhören und Tongebung arbeiten!

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 288	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Schmid Helga, Ueken
Jonsdottir Erna, Sulz AG

Dur Sunnigs im Läbe
Paul Schreiber

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Gut zusammen passende Stimmen. 1. Stimme in den Hochlagen des Liedes strahlend, im Jodel vereinzelt leicht gepresst. 2. Stimme da und dort mit offener Singweise und harter Tongebung.
Aussprache	Verständlich, aber beeinträchtigt durch viele offene Endsilben (zB Wäse, Lache, Singe, Härze). 2. Stimme ehern hölzern in der Sprache in LT 9a-9b, 17-18. Vokalisation gut gewählt und abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Durchwegs rein gehalten.
Rhythmik	Deutlich spürbare Metrik und gut gewählte Tempi. Erkennbarer 3/8-Takt. Rhythmisch exakt.
Dynamik	Im Liedteil wenig dynamische Differenzierungen und dadurch eher farblos. Jodel mit schön herausgearbeiteten Schwelltönen und gutem Spannungsaufbau.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und die Jodlerinnen gut stützend.
Gesamteindruck	Das Lied wird mit viel Liebe und Wärme vorgetragen. Nach dem teilweise eher verhaltenen und blassen Liedteil strahlt der Jodel sehr schön und weiss voll zu überzeugen. Die Gesamtleistung verdient die Höchstklasse klar.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	435	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Smug-Stich Marianne, Basel
Langenegger Heidi, Münchenstein

Huslüüt
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Müller Urs, Nuglar

Tongebung	Locker, beweglich und tragend. Die Stimmen passen gut zusammen, bilden eine klangliche Einheit. Im Jodelteil fehlt der 1. Stimme vereinzelt in den Hochlagen die Tonstütze (zB JT 16).
Aussprache	Deutlich, verständlich mit runder Vokalbildung und schönen Klinger. Die Jodelvokalisation ist geschickt gewählt und passt.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil wird einwandfrei in einem stets harmonisch reinen Klangbild wiedergegeben. Die Stimmführung der 1. Stimme verursacht im Jodelteil vereinzelt Tonschwankungen (JT 14, 15, 16).
Rhythmik	Exakt, markant, mit sorgfältig ausgearbeiteter Metrik. Die abwechselnde Temponahme und der schwungvolle Melodiefluss gefallen.
Dynamik	Gestalten aus dem Text heraus und setzen in abwechselnder Weise dynamische Differenzierungen geschickt ein. Der Spannungsaufbau gelingt im Liedteil besser. Im Jodelteil vermissen wir schöne Schwelltöne in den Hochlagen.
Handorgel-Begleitung	Passt sich mit seinem Spiel gut an und vermag die Jodlerinnen unterstützend zu begleiten. Wertet den Gesamteindruck auf.
Gesamteindruck	Eine gelungene Darbietung mit erlebter und ausdrucksstarker Ausstrahlung hinterlässt ein natürliches, farbenfrohes Gesamtbild.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	193	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Stierlin-Gloor Dorli, Dintikon
Bachmann Josef, Villmergen

Mis Hüsli
Josef Dubach

Leitung/Begleitung Dössegger Werner, Leutwil

Tongebung	Zwei gut zusammenpassende Stimmen. Die Stimme der Jodlerin ist sauber geführt. Schöner, runder Jodel. Die klangvolle Stimme des Jodlers dominiert im Liedteil stets (in der 3. Strophe weniger). Im leisen Beginn des dritten Jodels ist die Jodler-Stimme endlich genügend zurückgenommen und der Zusammenklang schön rund.
Aussprache	Gut verständlich. Die zu stark betonten, spitzen "i" fallen auf. Vereinzelt betonte Endsilben (zB Hüs-LI). Störende Zwischen-H im LT 8: "neu-hi-hi Stund". Angepasste Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Rein und klar. Vereinzelt Tonschwankungen trüben das Bild wenig.
Rhythmik	Frisches Tempo. Metrisch sicher, ausser den knappen Viertelnoten in den LT 12 (letzte) und JT 4.
Dynamik	Der Liedteil ist liebevoll und zart gestaltet, die Kontraste und Differenzierungen sind diskret gesetzt. Schöne Spannungsbögen im aufblühenden Jodel.
Handorgel-Begleitung	Guter Boden. Führt diskret, unterstützt gut und geht auf die Sänger ein. Sicher, einfühlsam und beweglich. Wertet auf. Origineller Schleifer (oder ist es ein Stolperton?) im Zwischenspiel in die 2. Strophe.
Gesamteindruck	Gefälliger Vortrag, im Jodelteil spürbar und schön gestaltet. Trotz guten kleinen Gestaltungsdetails wirkt der Liedteil insgesamt aber recht spannungsarm.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	388	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Uhlmann-Müller Verena, Oberbipp
Leu Peter, Bärswil

Mys Briefli
Fred Stocker
Josef Reinhart

Leitung/Begleitung Röthlisberger Jürg, Mühlethurnen

Tongebung	Warm, locker, klangvoll. Gute Atem- und Tonstütze und geschulte Jodeltechnik. Zwei gut zusammenpassende Stimmen.
Aussprache	Gepflegt und gut verständlich. Natürliche, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Bis auf zwei Ausnahmen stets gut gewahrt. Der Schlussakkord im JT 8 erfährt nach der 1. Strophe eine leichte Trübung durch das schwankende "d" der Jodlerin. In den LT 14/15 der 3. Strophe klingen die Unisonotöne b-g-es nicht schön unisono.
Rhythmik	In den JT 2/3 und 6/7 werden die Achtelnoten leicht verhasstet gesungen. Sonst aber präzise mit klar spürbarer Metrik, passender Temponahme und fein abgestimmter Agogik.
Dynamik	Dynamisch differenziert, aus dem Text heraus gefühl- und spannungsvoll gestaltet. Schöne Höhepunkte auch im Jodel..
Handorgel-Begleitung	Dynamisch mitgehend, versiert und sehr gut stützend.
Gesamteindruck	Eine nachhaltig wirkende, ausdrucksvolle Darbietung, die begeistert.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 338	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

Wernli-Windisch Hanny, Asp
Senn Susanne, Riniken

S'Finkli
Ernst Sommer

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Die beiden Interpretinnen entwickeln noch wenig Klang. Fehlende Körperspannung und viel Druck verursachen überhauchte Töne. Der Vokalsitz muss nach vorne gelegt werden, so kann man die Resonanzräume nutzen.
Aussprache	Im Grossen und Ganzen sorgfältig. Prägnantere Konsonanten könnten die Textverständlichkeit positiv beeinflussen. Gut abgestimmte Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Tonschwankungen geben immer wieder zu Notizen Anlass. Die Terzfolgen in den LT 4-6 sind getrübt.
Rhythmik	Gute Temponahme. In den JT 1,2,9,10 wird die Viertelnote von der 2. Stimme immer zu kurz gehalten, die Sechzehntelpassagen wirken hastig.
Dynamik	Die textliche Umsetzung, die Leichtigkeit des Inhalts, kann nicht ganz umgesetzt werden.
Handorgel-Begleitung	Mit sicherem, exaktem und gefühlvollem Spiel wertet die Begleiterin den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Engagiertes, jedoch krampfhaftes Singen. So kann der liebevolle, neckische Inhalt nicht ganz vermittelt werden.

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 466	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------	------------------

Willi Stefanie, Duggingen
Willi Jolanda, Duggingen

Nöis Läbe
Willi Valotti
Beat Jäggi

Leitung/Begleitung Müller Roland, Nuglar

Tongebung	Geschult, klangvoll, ausgeglichen. Tragende Brusttöne und strahlende Hochtöne. Gut ausgebildete Jodeltechnik.
Aussprache	Gepflegt und deutlich. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Zu Beginn unsicher wirkend, dann aber stets gewahrt. Schönes Klangbild.
Rhythmik	Präzis erarbeitet. Klar erkennbare Metrik und spannungsvolle Agogik. Passend gewähltes Tempo.
Dynamik	Abwechslungsreich, gefühlvoll, aus dem Text heraus gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Abwechslungsreich, dynamisch mitgehend, einfühlsam und gekonnt stützend.
Gesamteindruck	Eine gefühlvolle, glaubhafte, ausdrucksstarke Darbietung, die Freude ausstrahlt.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 238	Kategorie: JD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	------------------

Wüthrich Rudolf, Uettligen
Stoll Andreas, Hindelbank

Höch obe
Ernst Sommer

Leitung/Begleitung

Tongebung	Die beiden Jodler müssen an ihrem Registerausgleich arbeiten. Der 1. Jodler zeichnet sich durch eine klare, tragende Kopfstimme aus, vermag aber im Liedteil in der Bruststimme nicht restlos zu überzeugen. Der 2. Jodler hingegen besitzt eine kräftige Bruststimme und dominiert deshalb im Liedteil, tönt jedoch um die Schaltlage leicht gepresst. Die Kehlkopfschläge sind technisch einwandfrei.
Aussprache	Bis auf einzelne Wortverbindung wie zB "grad-undrem", "goht-uf" und "dass-i" gut verständlich. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Die beiden stimmen das Lied original in A-Dur an und halten die Tonart ohne Handorgelbegleitung bis zum Schluss. Das harmonische Klangbild ist in der 1. Strophe einige Male leicht getrübt, jedoch in der 2. und 3. Strophe und im Jodel stets rein.
Rhythmik	Warum so pressiert? Vorallem in der 2. und 3. Strophe wird ein zu hohes Tempo angeschlagen. Rhythmisch wird das Lied korrekt vorgetragen. Die vorgegebenen Tempowechsel inklusive Fermaten sollten besser befolgt werden.
Dynamik	In dieser Sparte könnte wesentlich mehr gemacht werden. Man hört zwar klare Melodiebögen, aber der Lautstärkenunterschied bei "crescendi" und "decrecendi" ist zu klein. Sehr schöne Schwelltöne von beiden Sängern.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Man spürt gut, dass hier zwei Männer mit beiden Füßen auf dem Boden stehen und sich mit dieser Komposition identifiziert haben. Schade dass der ganze Vortrag etwas überhastet wirkt. Die Klasse 1 wird knapp erreicht.

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	455	Kategorie:	JD	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	----	---------------	--	----------------	----------

Zemp Ochsenbein Gabi, Etziken
Stampfli-Meister Marianne, Etziken

Stuune
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Stampfli-Ris Priska, Etziken

Tongebung	Recht schöner Duettklang. 2. Stimme häufig mit zu viel Druck aus dem Hals heraus statt aus dem Zwerchfell. 1. Jodelstimme in den Jodelhochlagen zeitweise gepresst und heiser.
Aussprache	Verständlich und meist deutlich. Offene "e" und "i". Gefällige, gut abgestimmte Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Die 2. Stimme unterfasst ihre Töne häufig, so in den LT 3, 5 und 6. Eingang zur 3. Strophe mit Reibungen zum Begleitinstrument. LT 5-6 von beiden Stimmen unrein (3. Strophe). Fermate in den JT 4 und 6 von beiden Stimmen immer unrein gehalten. G-moll-Akkord am Ende der 3. Strophe leicht verzogen.
Rhythmik	Metrik durch schwerfällige Auftakte gestört. Sonst sind die Notenwerte richtig gesungen. Temponahme der Komposition angepasst.
Dynamik	Ansatzweise wird aus dem Text heraus gestaltet. Die technischen Anforderungen an die Jodlerinnen sind aber (zu) hoch, so dass eine überzeugende Gestaltung kaum möglich wird.
Handorgel-Begleitung	Nach einer Unsicherheit im Einspiel gefühlvolle und gekonnte, die Jodlerinnen stützende Begleitung.
Gesamteindruck	Die beiden Jodlerinnen mit ihren entwicklungsfähigen Stimmen haben sich eine sehr schwere Aufgabe gestellt, der sie noch nicht ganz gewachsen sind. Der Vortrag wirkt zu wenig gestaltet und erlebt und kann daher nur teilweise überzeugen.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 426	Kategorie: JD	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------	------------------

**Zihlmann Hans Ruedi, Reitnau
von Arx-Eisenring Sonja, Egerkingen**

Aerdeschön
Andrea Pisani

Leitung/Begleitung Rickli Kathrin, Härkingen

Tongebung	Die Frauenstimme überzeugt durch glanzvolle und klare Hochtöne. Die Männerstimme erklingt stellenweise stumpf, Töne in der Schalllage rutschen in den Hals und wirken grell (zB LT 10, JT 3, 5, 6), vereinzelt zitztrig.
Aussprache	Deutlich und gepflegt.
Harmonische Reinheit	Ausser den ungenauen Tonsprüngen der 2. Stimme (LT 3, 5) und vereinzelt überhöhten Hochtönen der 1. Stimme (JT 3 und 5) wird die Reinheit gut gewahrt.
Rhythmik	Korrekt, allerdings kommt der 3/4-Takt zu wenig zur Geltung. Ein zügigeres Tempo würde den Vortrag viel lebendiger und fröhlicher machen.
Dynamik	Es sind zwar Ansätze hörbar, aber es wird viel zu brav gesungen. Differenzierungen zwischen "Aerdeschmärz" und "Wält im Sunnelache" müssen viel ausgeprägter sein. Positiv werden die schönen Schwelltöne im Jodel vermerkt.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und sehr diskret, teilweise fast zu leise. Auch rhythmisch dürfte die Begleiterin klarere Unterstützung bieten.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt verkrampft und es entsteht das Gefühl, dass ob aller Konzentration auf das "schöne Singen" die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren verloren geht.

Kathrin Henkel

